

Königliches Gymnasium Dillenburg.



Jahres-Bericht

über

das Schuljahr 1901 bis 1902.

Inhalt: Schulnachrichten vom Direktor.



Dillenburg.

Buchdruckerei E. Weidenbach.

1902.



1902. Programm Nr. 430.

gdi
3

430





Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Summa.	
Christliche Religionslehre, ev.	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19	
„ „ kath.	2		2		2		2		1	7	
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	2	2	3	3	4	26	
Latein	7	7	7	7	8	8	8	8	8	68	
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36	
Französisch	3	3	3	3	2	2	4	—	—	20	
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	4	2	2	26	
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34	
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10	
Schreiben	—	—	—	—	1		1	2		4	
Zeichnen	2			2	2	2	2	2	—	10	
Summa	30	30	30	30	31	31	30	25	25		
Hierzu:											
Turnen	3		3		3		3			12	
Gesang	—	—	—	—	—	—	—	2		5	
	3										

Hebräisch (fak.), Abteil. I: 2 St., Abteil. II: 2 St. Englisch (fak.), Abteil. I.: 2 St., Abteil. II: 2 St.

Uebersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer
im Sommer-Halbjahr 1901.

Lehrer	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Summa der Geschunden
Prof. Dr. Langsdorf, Direktor, Ordinarius in IA	Horaz 2 Griech. 6	Horaz 2								10
Prof. Regel, Ordinarius in IB	Latein 5 Hebräisch 2	Latein 5 2	. . . . . 2	.		Griech. 6				20
Prof. Wagner	Mathem. 4 Physik 2	. . . . . 4 2	. . . . . 4 2	. . . . . 2	. . . . . 2					22
Prof. Hartwig, Ordinarius in IIA	Deutsch 3 Gesch. u. Erdkunde 3	Griech. 6	Latein 7 Gesch. u. Geogr. 3							22
Cornelius, Oberlehrer, Ordinarius in IV			Griech. 6	Französl. 3	Französl. 2		Latein 8 Deutsch 3			22
Stanger, Oberlehrer, Ordinarius in VI	Wegen Krankheit beurlaubt, vertreten durch den wissenschaftlichen Hilfslehrer Lorch.									
Noll, Oberlehrer, Ordin. in IIB u. IIIA		Deutsch 3 Gesch. u. Erdkunde 3		Latein 7 Gesch. u. Erdkunde 3	Griech. 6				Erdkunde 2	24
Dr. Witthoeft, Oberlehrer	Französl. 3 Englisch 2	Französl. 3 2	Französl. 3 Englisch 2	Mathem. 4		Mathem. 3	Französl. 4			24
Zülch, Oberlehrer, Ordinarius in IIIB			Deutsch 3		Gesch. u. Erdkunde 3 Mathem. 3	Gesch. u. Erdkunde 3 Latein 8 Deutsch 2 Französl. 2				24
Lorch, Wissensch. Hilfslehrer, Ordinarius in VI					Latein 8 Deutsch 2			Erdkunde 2	Latein 8 Deutsch 4	24
Debes, Wissensch. Hilfslehrer, Ordinarius in V				Griech. 6 Deutsch 3			Geschicht. 2 Erdkunde 2	Deutsch 3 Latein 8		24
Weber, Lehrer am Gymnasium	Turnen 3 Gesang (Chor) 3			. . . . . 3		Naturfd. 2 3	Rechnen 2 Planim. 2	. . . . . 4 Gesang 2	. . . . . 4	28
George, Lehrer am Gymnasium	Zeichnen 2				Schreiben 1 2	. . . . . 2	Religion 2 Naturfd. 2 Schreib. 1 2 Turnen 3	. . . . . 2 2 Schreiben 2	. . . . . 3 2	30
Fremdt, Pfarrer u. evangel. Religionslehrer	Religion 2	. . . . . 2	. . . . . 2	. . . . . 2	. . . . . 2	. . . . . 2				12
Bölke, Pfarrer u. katholisch. Religionslehrer		2				2		2	1	7

Uebersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer
im Winter-Halbjahr 1901/02.

Lehrer	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Summe der Gelehrten
Prof. Dr. Langsdorf, Direktor, Ordinarius in IA	Horaz 2 Griech. 6	Horaz 2								10
Prof. Regel, Ordinarius in IB	Latein 5 Hebräisch 2	Latein 5 2	. . . . . 2			Griech. 6				20
Prof. Wagner	Mathem. 4 Physik 2	. . . . . 4 2	. . . . . 4 2	. . . . . 2	. . . . . 2					22
Prof. Hartwig, Ordinarius in IIA	Deutsch 3 Gesch. u. Erdkunde 3	Griech. 6	Latein 7 Gesch. u. Erdkunde 3							22
Cornelius, Oberlehrer, Ordinarius in IV			Griech. 6	Französl. 3	Französl. 2		Latein 8 Deutsch 3			22
Koll, Oberlehrer, Ordin. in IIB u. IIIA		Deutsch 3 Gesch. u. Erdkunde 3		Latein 7 Gesch. u. Erdkunde 3	Griech. 6				Erdkunde 2	24
Dr. Witthoefst, Oberlehrer	Französl. 3 Englisch 2	. . . . . 3 2	. . . . . 3 2	Mathem. 4		Mathem. 3	Französl. 4			24
Zülch, Oberlehrer, Ordinarius in IIIB			Deutsch 3		Mathem. 3 Gesch. u. Erdkunde 3	Deutsch 2 Latein 8 Gesch. u. Erdkunde 3 Französl. 2				24
Lorch, Oberlehrer, Ordinarius in VI					Latein 8 Deutsch 2			Erdkunde 2	Latein 8 Deutsch 4	24
Dr. Altenburg, Oberlehrer, Ordinarius in V				Griech. 6 Deutsch 3			Gesch. 2 Erdkunde 2	Latein 8 Deutsch 3		24
George, Lehrer am Gymnasium						Naturkd. 2	Religion 2 2 3 Turnen 2 3			30
Maurer, Lehrer am Gymnasium						Schreiben 1	Planim. 2 Rechnen 2 4 3 Gesang 2		Naturkd. 2	28
Fremdt, Pfarrer u. evangel. Religionslehrer	Religion 2	. . . . . 2	. . . . . 2	. . . . . 2	. . . . . 2	. . . . . 2				12
Bölke, Dekan und kathol. Religionslehrer		Religion 2			2		2		1	7

3. Uebersicht

über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Unterrichtsaufgaben.

Ober-Prima.

Ordinarius: Direktor Dr. Langsdorf.

Religion a) evangelische (wöchentlich 2 St.) Evangelium Johannis im Urtext. Das Wichtigste aus der Kirchengeschichte seit der Reformation. Conf. Aug. Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die Lektüre und Kirchengeschichte. Fremdt.

b) katholische (2 St.) Zusammen mit IB. und IIA. Die Lehre von den Sakramenten, Kirchengeschichte dritter Zeitraum; act. ap. Evang. Joannis. Böfke.

Deutsch (3 St.) Schiller und Goethe. Uebersicht über die neueren deutschen Dichter. Gelesen und erklärt wurden in der Klasse: Maria Stuart, Braut von Messina, Hamburgische Dramaturgie und Laokoön (ausgewählte Stücke), Koriolan von Shakespeare, Sappho von Grillparzer.

Themata der deutschen Aufsätze: 1) Arbeit nicht eine Last, sondern eine Wohlthat. 2) In welcher Weise tritt Talbot für Maria ein? 3) Welche Gründe veranlassen in Schillers Braut von Messina Don Cesar zu den Worten: Mein Platz kann nicht mehr sein bei den Lebendigen? (M.-N.) 4a) Worin liegt die Bedeutung Friedrich Wilhelms I. für Preußen? (Prüfungs-Aufsatz). 4b) Wie vollzieht sich der Umschwung in Schillers Maria Stuart. und welche Folgen hat er? 5) Warum mußten die Meister des Laokoön im Ausdruck des körperlichen Schmerzes Maß halten? 6) Warum wird Blücher mit Recht als die treibende Kraft der Freiheitskriege bezeichnet? (M.-N.) 7) Welche Versuche werden gemacht, Koriolan zur Aufgabe seines Zuges gegen Rom zu bewegen, und welche Folgen haben sie für diesen? 8) Welches sind die Folgen des Krieges von 1866? (Prüfungs-Aufsatz). Hartwig.

Latin (7 St.) Grammatik (2 St.) Mündliche und schriftliche Uebungen im Anschluß an Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch für Obersekunda und Prima; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (abwechselnd Klassenarbeit oder häusliche Arbeit), im Anschluß an die Lektüre. Latein. Inhaltsangaben; Uebersetzungen ins Deutsche.

Lektüre: Tacitus, Germania. — Cic. Briefe (Auswahl.) Cic., somnium Scipionis (de re publica VI, cap. 9—24), pro Milone. — Liv. ausgewählte Stellen aus Buch 25; Uebung im unvorbereiteten Uebersetzen. (3 St.) Regel.

Horaz Oden II und IV. (Auswahl) und Wiederholungen von lib. I und III. Einige Oden wurden auswendig gelernt. Satiren lib. I, 1—6. Langsdorf.

Griechisch (6 St.) Lektüre: Homer, Ilias XII—XXIV. (Auswahl und Wiederholungen). Thucydides I. 1—23; 88 ff. Sophokles, Antigone. Unvorbereitetes Uebersetzen aus Xenophon, Hellenica V und VI. Alle 4 Wochen eine schriftliche Uebersetzung in der Klasse. Langsdorf.

Französisch (2 St.) P. Loti: Pêcheur d'Islande. — Laurie, Mémoires d'un collégien. — Molière, Le Tartuffe. Witthoest.

Englisch (fakult. 2 St.) Feyerabend: History of English Litterature. — Dickens, Sketches. Witthoest.

Hebräisch (2 St.) Comb. mit IB.

Geschichte und Erdkunde (3 St.) Deutsche Geschichte von 1648—1888, nach David Müller „Geschichte des deutschen Volkes.“ Wiederholung des vorjährigen Pensums. Geographische Wiederholungen. Hartwig.

Mathematik (4 St.) Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Abschluß der Stereometrie. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Wagner.

Aufgaben für Herbst 1901:

1. Ein Dreieck zu konstruieren aus: h_c , $p - q = d$, $q_c : q = m : n$.
2. Die Winkel und Seiten desselben Dreiecks zu berechnen für die Werte: $h_c = 29988$, $d = 17850$, $m : n = 7 : 3$.

3. Jemand legt m Jahre hindurch am Jahresanfang eine gewisse Summe in die Sparkasse. In den folgenden n Jahren entnimmt er der Kasse jährlich, und zwar gleichfalls am Jahresanfang das Doppelte der jährlichen Einlage. Am Schlusse dieser Zeit betragen seine Ersparnisse noch a Mark. Wie groß war die jährliche Einlage, wenn die Kasse $p\%$ berechnet? $m = 20$, $n = 9$, $a = 2733$. $p = 3$.
4. Der Radius der Grundfläche eines Kugelabschnittes ist $= \rho$, seine Höhe $= h$ gegeben. Der Inhalt des Körpers unter Benutzung des Satzes von A. Schmidt (vgl. Kommerell-Haus, Lehrbuch der Stereometrie, Buch III, Anhang Nr. 44^a) zu berechnen.

Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1902:

1. Ein Dreieck zu konstruieren aus: $\rho_c + \rho = l$, w_c , $\alpha - \beta = \delta$.
2. Die Winkel und die Seite c dieses Dreiecks zu berechnen für die Werte $l = 4440$, $w_c = 449,5$, $\delta = 17^\circ, 94$.
3. Jemand kauft ein Gut. Dem Kaufpreise liegt die Schätzung zu Grunde, daß der ganze Ertrag m Jahre hindurch auf die Verbesserung der Felder zu verwenden, darauf aber dauernd eine p -prozentige jährliche Verzinsung des Anlagekapitals zu erwarten sei, was einem Reingewinn von r Mark entsprechen würde. Thatsächlich aber vermag der Käufer nur $p_1\%$ herauszuwirtschaften. Um wieviel ist das Gut zu teuer bezahlt, wenn man annimmt, daß bei eigener Bewirtschaftung die erste Verzinsung der Billigkeit entsprechen hätte? $m = 5$, $r = 16000$, $p = 6$, $p_1 = 3$.
4. Eine Kugel mit dem Radius R wird cylindrisch durchbohrt, so, daß die Cylinderachse durch den Kugelmittelpunkt geht. Wie groß ist der Radius der Oeffnung, wenn der übrig bleibende Körper gleich der Hälfte der Kugel werden soll?

Physik (2 St.) Optik. Mathematische Erdkunde.

Wagner.

Unter-Prima.

Religion a) evangelische (2 St.) Das Evangelium Johannis im Urtext, der erste Brief des Johannes kurzgefaßt. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Fremdt.

b) katholische (2 St.) Zusammen mit IA, (s. das.)

Bölk.

Deutsch (3 St.) Geschichte der Litteratur vom Ausgang des Mittelalters bis auf Goethe. Gelesen und erklärt wurden: Goethe, Iphigenie; Shakespeare, Julius Cäsar; Kleist, Prinz von Homburg; Freitag, die Journalisten; Klopstock, einzelne Oden und Messias (mit Auswahl); Lessing, die Jugenddramen zu Hause, in der Klasse Emilia Galotti, Nathan d. W. und ausgewählte Stücke aus den prosaischen Schriften.

Themata der deutschen Aufsätze: 1) Welche Zusammenhänge zwischen Morgen- und Abendland im Verlauf der alten Geschichte haben für die Entwicklung der Menschheit die größte Bedeutung gehabt? 2) Handelte Iphigenie richtig, als sie das Leben ihres Bruders und Freundes aufs Spiel setzte? 3) Durch welche Gründe läßt sich Brutus zur Teilnahme an der Verschwörung gegen Julius Cäsar bewegen? 4) Wenn die Wässerlein kommen zu hauf, — giebt's einen recht großen Fluß, Wenn jedes nimmt seinen eignen Lauf, — Eins ohne das andere vertrocknen muß. (M.-A.) 5) Erdräden läßt sich nicht, das halte fest, — Ein Volk, das nicht zuvor sich selbst verläßt. 6) Wie gelang es dem Hohenstaufen Friedrich I. trotz der Niederlage bei Legnano die Oberherrlichkeit über die lombardischen Städte zu behaupten? 7) Klopstock als Sänger der Freundschaft. 8) Inwiefern kann man Lessing zu den Helden zählen, die ihr Vaterland vom Joch der Fremdherrschaft befreien? Noll.

Latein (7 St.) Grammatik (2 St.): Mündliche und schriftliche Uebungen im Anschluß an Ostermann-Müllers lat. Uebungsbuch für II und I und alle 14 Tage ein häusliches Exercitium oder ein Extemporale, im Anschluß an die Lektüre. Uebersetzungen ins Deutsche. Wiederholungen nach der Grammatik von Holzweißig.

Lektüre (3 St.): Tacit., historiae. (Auswahl). Aufstand des Claud. Civilis. — Cic. in Verrem. II. 4 (De signis) — Liv. ausgewählte Stücke aus lib. XXI—XXIII. Uebungen im unvorbereiteten Uebersetzen. Regel.

Horaz Oden, (2 St.): lib. I und III (mit Auswahl). Einige Oden wurden auswendig gelernt, Satiren (mit Auswahl). Langsdorf.

Griechisch (6 St.) Thucydides, lib. VI und VII (mit Auswahl). Plato, Apologie und Kriton; Sophokles, Aias. Homer, Ilias I—XII (mit Auswahl). Einige Stellen wurden auswendig gelernt. Alle 4 Wochen eine schriftliche Uebersetzung bezw. ein Formenextemporale in der Klasse. Extemporiert wurde aus Xenophons Hellenika, Thucydides und Homer, Ilias. (4 St.) Hartwig.

- Französisch** (2 St.) P. Mérimée: Colomba. — d'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance. Repetition einzelner grammatischer Abschnitte; alle 14 Tage ein Skriptum. Konversationsübungen. Witthoeft.
- Englisch** (fakult. 2 St.) kombiniert mit IA. Witthoeft.
- Hebräisch** (fakult. 2 St.) Beendigung und Wiederholung der Formenlehre; das Wichtigste aus der Syntax, nach Hollenberg, Elementarbuch der hebr. Sprache. Gelesen wurden mehrere Stücke aus dem Lehrbuch. Regel.
- Geschichte** (3 St.) Römische Kaisergeschichte nach Büß, „Grundriß“ und deutsche Geschichte bis 1648, nach Dav. Müller, „Geschichte des deutschen Volkes.“ Geographische Wiederholungen nach Daniel, Leitfaden. Noll.
- Mathematik** (4 St.) Zinneszins- und Rentenrechnung, die imaginären Größen. Wiederholung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Bervollständigung der Trigonometrie, Stereometrie. Wagner.
- Physik** (2 St.) Akustik. Mechanik. Wagner.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Professor Hartwig.

- Religion** a) evangelische (2 St.) Bibelfunde des neuen Testaments. Gelesen wurde die Apostelgeschichte, ausgewählte Abschnitte aus den Briefen des Apostels Paulus und der Jakobusbrief kursorisch. Fremd.
- b) katholische (comb. mit I.) Bölle.
- Deutsch** (3 St.) Nibelungenlied (Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext). Gudrun. Ausblick auf die nordische Sage und die großen Sagenkreise des Mittelalters, auf die höfische Epik und die höfische Lyrik, insbesondere Walthar von der Vogelweide. Hervorhebung wichtiger Abschnitte aus der deutschen Literaturgeschichte. Goethe, Götz von Berlichingen. Schiller, Wallenstein (I., II. u. III. Teil). Ausgewählte Stellen wurden auswendig gelernt. — Poetik im Anschluß an die Lektüre. — Vorträge der Schüler über ausgewählte Themata. Früher gelernte Gedichte wurden wiederholt. Stilistische Belehrungen im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten. Büll.
- Auffatz-Themata: 1) Qui studet optatam cursu contingere metam, multa tulit fecitque puer sudavit et alit. 2) Die Generale Wallensteins. (Kl.-A.) 3) Entworfen bloß ist ein gemeiner Frevel, Vollführt ist ein unsterblich Unternehmen; Und wenn es glückt, so ist es auch verziehen, denn aller Ausgang ist ein Gottesurteil. 4) Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an! (Kl.-A.) 5) Der Kampf zwischen Athen und Sparta. 6) Krimhiltis Rache. 7) Wie beweist Krimhilt und wie beweist Gudrun die Treue gegen den Gatten? 8) Die Heimkehr des Odysseus.
- Latein** (7 St.) Lektüre (5 St.): Sallust. bell. Jugurth. — Cicero, or. pro Roscio Amerino. — Livii ab urbe condita lib. VII und VIII (mit Auswahl.)
- Vergil. Aen. VII—XII (mit Auswahl), ergänzt durch Erzählung. Ausgewählte Stellen wurden auswendig gelernt.
- Grammatik (2 St.): Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluß an Ostermann-Müller für Ober- und Untersekunda. — Auswendiglernen von Phrasen aus Ost.-Müller für II u. I Nr. 1—400. Wiederholung wichtiger Abschnitte der Grammatik. Anfangs alle acht, später alle vierzehn Tage eine schriftliche Uebersetzung ins Lateinische. Gelegentlich eine Uebersetzung ins Deutsche. Hartwig.
- Griechisch** (6 St.) Grammatik (1 St.): Wiederholungen aus der Formenlehre. Syntax: Tempora und Modi. Alle vier Wochen eine schriftliche Uebersetzung ins Deutsche, später alle vierzehn Tage eine Uebersetzung ins Deutsche, abwechselnd mit einer solchen in das Griechische.
- Lektüre (5 St.): Xenophont. commentarii (mit Auswahl). Herodot. Auswahl aus Buch I—III. Homer, Odyssee, Buch VII—XXIII (mit Auswahl). Einige Stellen wurden auswendig gelernt. Cornelius.

- Französisch** (2 St.) Boissier: Cicéron et ses amis. — Daudet, Tartarin de Tarascon. Durchnahme einzelner grammatischer Abschnitte; alle 14 Tage ein Skriptum. Konversationsübungen im Anschluß an die Lektüre. Witthoefst.
- Hebräisch** (2 St.) Das Wichtigste aus der Elementarlehre, Flexion der starken Verbalwurzeln. Das Verbum mit Suffixen. (Grammatik von Hollenberg). Regel.
- Englisch** (sak. 2 St.) Induktive Aneignung der wichtigsten Regeln über Aussprache, Formenlehre und Syntax. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus Lüdeking I. Witthoefst.
- Geschichte und Erdkunde** (3 St.) Griechische und römische Geschichte (bis zum Ende der Republik) nach Büg, Grundriß. Geographische Wiederholungen nach Daniel, Leitfaden. Hartwig.
- Mathematik** (4 St.) Abschluß der Planimetrie nebst Konstruktionen nach Reidt; Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Reihen. Gleichungen vom 1. und 2. Grade, nach Bardey. Trigonometrie bis zur Auflösung des Dreiecks einschließlich. Wagner.
- Physik** (2 St.) Mechanik flüssiger und luftförmiger Körper, Wärme, Magnetismus, Elektrizität. Wagner.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Noll.

- Religion** a) evangelische (2 St.) Bibellesen des alten Testaments nach dem Biblischen Lesebuche von Schäfer und Krebs. Das Evangelium des Marcus gelesen und erklärt. Wiederholung der Bergpredigt. Fremdt.
- b) katholische (2 St.) Repetition der Lehre von den Gnadenmitteln. Erklärung von Abschnitten aus dem neuen Testament, Kirchengeschichte, I. Zeitraum. Böfke.
- Deutsch** (3 St.) Uhland, Ernst von Schwaben, Schiller, Jungfrau von Orleans. Ausgewählte Gedichte und prosaische Stücke aus Muff, Deutsches Lesebuch, bes. die Dichtungen der Befreiungskriege. Uebungen im Disponieren. Freie Vorträge der Schüler. Das Wichtigste aus Poetik und Stilistik. Im So. Debes, im Wi. Altenburg.
- Aufsatz-Themata:** 1) Wodurch ist Europa allen übrigen Erdteilen überlegen? 2) Zu welchen Zwecken gebraucht der Mensch das Feuer? 3) Welche Wandlung erfährt die Bedeutung des Ver sacrum in Uhlands Gedicht? (N.-A.) 4) Was erfahren wir aus dem ersten Gesange von Hermann und Dorothea über Ort, Zeit und Personen der Handlung? 5) Der Verlauf des Streites zwischen Kaiser Konrad II. und Herzog Ernst von Schwaben. (N.-A.) 6) Welchen Inhalt hat der Prolog in Schillers Jungfrau von Orleans? 7) Wodurch sucht Montgomery Johannas Gnade zu erlangen? 8) Welche Männer haben hauptsächlich die Erhebung Preußens im Jahre 1813 vorbereitet? (N.-A.) 9) Die Bedeutung Kleinasians in alter und neuer Zeit. 10) Welche Stellen des 1. und 5. Buches der Odyssee zeugen von der Heimatliebe des Odysseus? (N.-A.)
- Latein** (7 St.) Lektüre (5 St.) Cic. in Catil. III u. IV. — Ausgewählte Stellen aus Liv. I und II. Vergil., Aeneis, Buch I—VI (mit Auswahl).
- Grammatik (2 St.): Mündliche und schriftliche Uebungen im Anschluß an Gelesenes und aus Ostermanns „Uebungsbuch für Tertia“. Wiederholung und Erweiterung wichtiger Abschnitte der Grammatik. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Noll.
- Griechisch** (6 St.) Grammatik (2 St.): Wiederholung der Formenlehre. Artikel, Pronomina, Kasuslehre, Präpositionen; das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre im Anschluß an die Lektüre. Alle acht Tage eine schriftliche Arbeit im Anschluß an die Lektüre und Grammatik.
- Lektüre (4 St.) Xenophon, Anabasis III, IV, V u. VI (mit Auswahl); Hellenica I. Homer, Odyssee I und V (mit Auswahl); einige Stellen wurden auswendig gelernt. Im So. Debes, im Wi. Altenburg.
- Französisch** (3 St.) Abschluß der Syntax mit besonderer Berücksichtigung des Konjunktivs u. Particips. Alle 14 Tage schriftliche Uebersetzungen ins Deutsche, Diktate und Uebersetzungen ins Französische. Lektüre nach Lüdeking I und Auswahl aus Conteurs modernes. Konversationsübungen im Anschluß an die Lektüre und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Cornelius.

- Geschichte und Erdkunde** (3 St.) a) Geschichte (2 St.) Deutsche Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart, nach David Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes.
b) Geographie (1 St.) Europa mit Ausnahme Deutschlands. Noll.
- Mathematik** (4 St.) Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen vom 1. und 2. Grade, letztere mit einer Unbekannten. Proportionalität der Linien, Ähnlichkeitslehre; regelmäßige Vielecke, Kreisrechnung, Konstruktionen. Witthoest.
- Physik** (2 St.) Akustik, Magnetismus, Elektrizität. (Vorbereitender Lehrgang II.) Wagner.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Noll.

- Religion** a) evangelische (2 St.) Das Reich Gottes im neuen Testament, eingehend, die Bergpredigt und die Gleichnisse. Das Kirchenjahr. Das Wichtigste aus der Reformation im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Fremdt.
b) katholische (2 St.) kombiniert mit II B. s. das. Bölle.
- Deutsch** (2 St.) Lesen und Erklären profaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief f. IIIA, insbesondere Uhland, Herzog Ernst von Schwaben, Heise, Colberg. Im Anschluß an die Lektüre das Notwendigste aus der Poetik und Rhetorik. Alle 4 Wochen ein häuslicher oder ein Klassenaufsatz. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Lorch.
- Latein** (8 St.) Grammatik (4 St.) Wiederholungen aus der Formenlehre; Casus, Tempora und Modi (nach Holzweißig.) Mündliche und schriftliche Uebersetzungsübungen (nach Ostermann-Müller, Übungsbuch für Tertia). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit in der Klasse. Memorieren von Musterfägen.
Lektüre (4 St.) Caesar, de bell. Gall. IV und V ganz, VI und VII mit Auswahl. Aus Sedlmayers: P. Ovidii Nasonis Carmina selecta ausgewählte Abschnitte. Ein Teil des Gelesenen wurde auswendig gelernt. Außerdem wurden die wichtigsten prosodischen Regeln eingeübt. Lorch.
- Griechisch** (6 St.) Grammatik. Die Verba auf μ und die wichtigsten unregelmäßigen Verba des att. Dialekts. Die Präpositionen. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der II B. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluß an Gelesenes. Mündliche Uebersetzungsübungen nach Wesener, Übungsbuch. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit.
Lektüre: Xenophon, Anabasis, lib. I und II (mit Auswahl.) Noll.
- Französisch** (3 St.) Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes, Ergänzung der Formenlehre und Syntax nach Bötz, Schulgrammatik. Alle 14 Tage abwechselnd ein Skriptum, Diktat und eine Uebersetzung ins Deutsche. Lektüre erzählender, besonders historischer Prosa, sowie einiger Gedichte aus Lüdeking I. Konversations-Übungen im Anschluß an die Lektüre und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Cornelius.
- Geschichte und Erdkunde** (3 St.) a) Geschichte (2 St.) Deutsche Geschichte von 1517 bis 1740 im Anschluß an David Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. Repetition der griechischen und römischen Geschichte.
b) Erdkunde (1 St.) Die deutschen Kolonien. Erdkunde Deutschlands. Kartenskizzen. Zülch.
- Mathematik** (3 St.) Planimetrie: Lehre vom Kreise. Die Lehre von der Flächengleichheit.
Arithmetik: Division und Gleichungen vom 1. Grade. Proportionen. Potenzen mit positiven ganzen Exponenten. Zülch.
- Naturkunde** (2 St.) Im Sommer: Lehre vom Bau des menschlichen Körpers.
Im Winter: Allgemeine Eigenschaften der Körper, Mechanik. (Vorbereitender Lehrgang I.) Wagner.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Zülch.

Religion a) evangelische (2 St.) Das Reich Gottes im alten Testament im Anschluß an ausgewählte Abschnitte aus dem Biblischen Lesebuche von Schäfer und Krebs. Katechismus: Die Gnadenmittel (5. Hauptstück) und das Gebet (6. Hauptstück). Kirchenlieder. Uebersicht über die Geschichte des Kirchenliedes. Das Kirchenjahr. Fremd t.

b) katholische (2 St.) kombiniert mit IIIA. und IIB. s. das. Bölle.

Deutsch (2 St.) Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsief-Muff (für IIIB.). Alle vier Wochen ein Aufsatz. Deklamationsübungen. Ueberblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze. Zülch.

Latein (8 St.) Grammatik (4 St.) Wiederholung der Formenlehre. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Ostermann IV, alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit; schriftliche Uebersetzungen aus Cäsar.

Lektüre (4 St.): Caesar de bell. Gall. I, 1—29; II, III und IV. Zülch.

Griechisch (6 St.) Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum Verbum liquidum einschließlich, nach Curtius, Griechische Schulgrammatik, und Wesener: Griechisches Elementarbuch I. Memorieren von Vokabeln. Im Anschluß an die Lektüre sind einzelne syntaktische Regeln induktiv behandelt worden. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Regel.

Französisch (2 St.) Wiederholung der regelmäßigen Konjugation mit Ausdehnung auf den Konjunktiv. Unregelmäßige Verba 3. T. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Lektüre: Leichtere Erzählungen aus Lüdeking I. Fortsetzung der Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Zülch.

Geschichte und Erdkunde (3 St.) a) Geschichte (2 St.) Kurzer Ueberblick über die weströmische Kaiserergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters.

b) Erdkunde (1 St.) Physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile mit Einschluß der deutschen Kolonien. Kartenskizzen. Zülch.

Mathematik (3 St.) Planimetrie: Lehre vom Dreieck und Viereck. Konstruktionen. Arithmetik: Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division, sowie leichte Gleichungen vom 1. Grade. Witthoeft.

Naturgeschichte (2 St.) In- und ausländische Kulturpflanzen; Beschreibung und Vergleichung einzelner Nadelhölzer. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Pflanzenkrankheiten. Niedere Tiere und Ueberblick über das Tierreich.

Im So. Weber, im Wi. George.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Cornelius.

Religion a) evangelische (2 St.) 1. Einteilung der Bibel, Uebungen im Aufschlagen von Bibelstellen. Wiederholung und Ergänzung der bibl. Geschichte. Erklärung und Einprägung des dritten Hauptstücks und Wiederholung des ersten und zweiten. Vier Kirchenlieder und zwei Psalmen wurden erklärt und auswendig gelernt. George.

b) katholische (2 St.) Lehre von den Geboten und Gnadenmitteln. Bibl. Geschichte des alten und neuen Testaments. Bölle.

Deutsch (3 St.) Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsief für Quarta. Satzlehre im Anschluß an das Lesebuch. Deklamationen. Uebungen in der Orthographie und Interpunktion. Alle 14 Tage ein Diktat oder ein Aufsatz. Cornelius.

Latein (8 St.) Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Die Kasus- und Moduslehre nach Ostermann-Müller für Quarta und im Anschluß an die Lektüre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit im Anschluß an die Lektüre und Grammatik.

Lektüre: Aus Cornel. Nepos nach Ostermann-Müller wurden gelesen der ältere und der jüngere Miltiades, Themistokles, Aristides, Alcibiades, Epaminondas, die Scipionen, Hamilkar, Hannibal und andere.
Cornelius.

Französisch (4 St.) Propädeutischer Kursus zur Erwerbung richtiger Lautbildung und Aussprache. Die wichtigsten grammatischen Regeln; Deklination, regelmäßige und unregelmäßige Komparation, avoir und être, die regelmäßige Konjugation mit Beschränkung auf den Indikativ. — Lektüre nach Blöy, Elementarbuch. Alle 14 Tage ein Skriptum. — Erste Versuche im Sprechen.

Witthoeft.

Erdkunde (2 St.) Physische und politische Erdkunde von Europa mit Ausnahme Deutschlands. Kartenzeichnen.
J. So. Debes, im Wi. Altenburg.

Geschichte (2 St.) Im Sommer griechische, im Winter römische Geschichte bis 14 n. Chr., im Anschluß an David Müller, Alte Geschichte.
Jm So. Debes, im Wi. Altenburg.

Mathematik (4 St.) a) Geometrie (2 St.) Geometrische Vorbegriffe. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Konstruktionen.
Jm So. Weber, im Wi. Maurer.

b) Rechnen (2 St.) Gewöhnliche Brüche und Dezimalbrüche, Prozent-, Zins-, Gewinn-, Verlust- und Gesellschaftsrechnung nach Diesterweg-Heuser. Jm So. Weber, im Wi. Maurer.

Naturgeschichte (2 St.) Im Sommer: Botanik. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit schwer erkennbarem Blütenbau. Uebersicht über das natürliche System der Blütenpflanzen.

Im Winter: Zoologie. Niedere Tiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten.
George.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Altenburg.

Religion (2 St.) a) evangelische: 1. Biblische Geschichte des neuen Testaments. 2. Erklärung und Auswendiglernen des 2. Hauptstücks, mit Sprüchen, vier evangelischer Kirchenlieder und eines Psalms.
George.

b) katholische: Komb. mit IV, s. das.
Bölke.

Deutsch (3 St.) Lesen und Erklären ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke, nach Hopf und Paulsief für Quinta. Wiedererzählen des Gelesenen. Deklamationsübungen. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen. Wöchentlich ein Diktat, in der zweiten Hälfte des Schuljahres auch kleine Klassenaufsätze. Wiederholung des grammatischen Pensums der Sexta; das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz.
Jm So. Debes, im Wi. Altenburg.

Latein (8 St.) Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmäßige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Die wichtigsten syntaktischen Regeln nach Ostermanns Übungsbuch für Quinta. Wöchentliche Extemporalien oder häusliche Arbeiten.

Jm So. Debes, im Wi. Altenburg.

Geschichte und Erdkunde a) Geschichte im Anschluß an die altsprachliche Lektüre und den deutschen Unterricht. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer.

b) Erdkunde (2 St.) Physische und politische Erdkunde Deutschlands und Mitteleuropas nach Daniels Leitfaden. Kartenlesen. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel.
Lorch.

Rechnen (4 St.) Die Lehre von den gewöhnlichen Brüchen. Einfache Regel-de-tri nach Diesterweg II. Fortgesetzte Uebungen mit benannten Dezimalen. Im So. Weber, im Wi. Maurer.

Naturgeschichte (2 St.) Im Sommer: Vergleichung und Beschreibung einiger wichtigen Blütenpflanzen nach Klassen, Ordnungen und Familien.

Im Winter: Reptilien, Amphibien und Fische. Das Wichtigste vom Knochenbau des Menschen. George.

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Lorch.

Religion (3 St.) a) evangelische: 1. Biblische Geschichte des alten Testaments. 2. Erklärung und Einprägung des ersten Hauptstücks (Gesetz) mit einschlägigen Sprüchen und vier evangelischer Kirchenlieder. George.

b) katholische: Komb. mit IV, s. das., und für VI Beichtunterricht. Bölle.

Deutsch (4 St.) Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Lesestücke nach Hopf und Paulsief; Wiedererzählen des Gelesenen; Deklamationsübungen. Diktate. Orthographische Regeln § 1—23. Einfacher und erweiterter Satz. Deklination der Substantiva, Adjektiva und Pronomina. Starke und schwache Konjugation. Lorch.

Latein (8 St.) Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Uebersetzungen aus Oftermann-Müller, Übungsbuch für Sexta. Wöchentliche Extemporalien. Lorch.

Erdkunde (2 St.) Geographische Vorbegriffe. Heimatskunde, Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Noll.

Geschichte in Verbindung mit dem deutschen Unterrichte. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. Lorch.

Rechnen (4 St.) Die vier Spezies mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Uebungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. Im So. Weber, im Wi. Maurer.

Naturgeschichte (2 St.) Im Sommer: Botanik. Anleitung zur Beschreibung einheimischer Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf äußere Merkmale und auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. — Uebungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. George.

Technischer Unterricht.

A. Turnen.

1. Abteilung (IV. V. VI.) (3 St.)
 - a. Freiübungen und Marschübungen.
 - b. Gerätübungen: Leichtere Uebungen an Barren, Reck, Kletterstangen, Leitern, Bock und Sprunggestell. George.
2. Abteilung (III A. III B.) (3 St.)
 - a. Frei-, Hantel- und Stabübungen; Marschbewegungen.
 - b. Uebungen an Reck, Barren, wagrechter und schräger Leiter, Schaukelringen, Schwebereck, Pferd, Bock, Schnur sprunggestell, Kletterstange und Kletterseil.

3. Abteilung (IIA. IIB. (3 St.) a. Hantel- und Stabübungen.
b. Übungen an Reck, Schwebereck, Barren, Kasten, Pferd, wagrecht und schräger Leiter, Schnursprunggestell, Bock, Kletterstange und Kletterseil.
4. Abteilung (IA. IB.) (3 St.) a. Hantel- und Stabübungen.
b. Übungen an Reck, Schwebereck, Schaukelringen, Barren, Pferd, Kasten, Bock, wagrecht und schräger Leiter, Schnursprunggestell und Rundlauf.

Turnverein und Turnspiele. Seit einer Reihe von Jahren besteht an der Anstalt ein Gymnastikturnverein, dem aus freier Entschliebung Schüler der Prima, Sekunda und Tertia beitreten können. Der Verein hat sich die Aufgabe gestellt, Sommer wie Winter in wöchentlich 2 Stunden die körperlichen Übungen zu pflegen. Die Leitung des Vereins wird in der Regel einem Oberprimaner übertragen, den die Mitglieder selbst wählen.

Als eingeführte Turnspiele seien erwähnt: „Barlauf“, „Schlagball“, „Mützenball“, „Fußball“, „Grenzball“, „Schleuderball“, „Reiterball“, „Fuchs aus dem Loch“, „Dritter Mann“, „Kett' Kett'“, „Böckchen schieß nicht“, „Topf und Hahenschlagen“, „Schwarzer Mann“, „Doppelwolf“, „Katz und Maus“, „Blinde Kuh.“
Im So. Weber, im Wi. Maurer.

B. G e s a n g.

- VI. und V. (kombiniert) (2 St.) Das Wichtigste aus der allgemeinen Gesangs- und Musiklehre. Melodische, rhythmische und dynamische Übungen. Choräle. Ein- und mehrstimmige geistliche, Volks- und Vaterlandslieder im Chor- und Einzelgesang.
- Alle Klassen komb. (3 St.): Choräle, geistliche Lieder, Motetten, Volks- und patriotische Gesänge (1 St.) Der Tenor und Baß und der Sopran und Alt haben wöchentlich je eine Gesangsstunde zur Vorbereitung für den Chorgesang. (2 St.)
Im So. Weber, im Wi. Maurer.

C. Z e i c h n e n.

- V. (2 t.) Die gerade Linie, Teilung derselben und Bildung einfacher geometrischer Formen. Zeichnen ebener und krummliniger Gebilde nach Vorzeichnung an der Wandtafel. Einfache Blatt- und Blütenformen. Verwendung der Grundfarben, gebr. Siena und Tusche. Einfache Gegenstände aus dem Gesichtskreise der Schüler wurden skizziert und aus dem Gedächtnisse dargestellt. (Briefumschlag, Bilderrahmen, Aufgabenheft, Fenster, Leiter, Drachen, Dachgiebel, Schild, Wagenrad, Art u. v. a.)
- IV. (2 St.) Die Ellipse, das Oval, die Spirale, Schneckenlinie, Palmette, Lebensformen (Blätter, Blüten, Früchte, Schmetterlinge) in flächenhafter Darstellung. Zusammenstellungen der Blatt- und Blütenformen zu Reihungen und Füllungsornamenten. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Schmetterlingen und Fliesen), sowie im Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis (Ei, Kette, Brille, Löffel, Scheere, Hufeisen, Zange, Schlüssel u. v. a.)
- III B. (2 St.) Zeichnen nach Modellen und plastischen Ornamenten, auch unter Wiedergabe der Licht- und Schattenwirkung. Der verkürzte Kreis, Walze, Kegel und Kugel. Fortsetzung der Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.
- IIA. (2 St.) Zeichnen nach Modellen und Naturobjekten mit Licht- und Schattenwirkung. Verwendung der Pflanzen zu Ornamenten. Frei perspektivische Übungen im Darstellen von Teilen des Klassenzimmers. Gedächtniszeichnen und Skizzieren: Natur- und Gebrauchsgegenstände (Stuhl, Muscheln, Leuchter, ausgestopfte Vögel, Tierschädel, Gläser, Vasen u. v. a.)

Wahlfreies Zeichnen. (IA. II B.) Zeichnen nach dem wirklichen Gegenstande (Gefäße, Blumen, ausgestopfte Vögel pp.) unter Wiedergabe des farbigen Effektes. Frei perspektivische Uebungen in Innenräumen und im Freien. Uebungen im Malen mit Wasserfarben nach farbigen Gegenständen, im Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis. George.

D. Schreiben.

VI. und V. (komb. 2 St.) Einübung des deutschen und lateinischen Alphabets. Uebungen im Schönschreiben nach Vorschreiben an der Wandtafel.

IV. (1 St.) Takt- und Schönschreibeübungen.

III A. und III B. (1 St.) Takt- und Schönschreibeübungen.

George.

II. Verzeichnis der an der Anstalt gebrauchten Lehr- und Lesebücher.

Unterrichtsfach	Bezeichnung und Preis der für dieses Fach eingeführten Bücher	Bezeichnung der Klassen, in denen das Buch eingeführt ist	
		<i>M.</i>	
1. Religionslehre . . . evangelische . . .	Bibel	1,20	
	Gesangbuch	1,25	
	Biblische Geschichte (Wiesbaden)	0,90	
	Evangel. Katechismus (Wiesbaden)	0,35	
	Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch, I. Teil für die mittleren Klassen II B bis III B	1,00	
	Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht, von Noack	2,00	
	Griechisches Testament geb.	1,00	
	katholische . . .	Diozesan-Katechismus	0,60
		Biblische Geschichte	0,60
		Lehrbuch der kathol. Religion, vom Bisch. Ord. München	2,90
Kirchengeschichte von Dr. Wedewer		1,90	
2. Deutsch	Neues Testament von Kistemaker	1,00	
	Deutsches Lesebuch von Hopf u. Paulsief, bearb. v. Muff, I. Abt. für VI	2,00	
	do. II. " " V	2,30	
	do. III. " " IV	2,40	
	do. IV. " " III B	2,40	
	do. V. " " III A	2,50	
	do. VI. " " II B	2,50	
	Deutsches Lesebuch für Obersekunda von Muff, geb.	2,00	
	Deutsche Rechtschreibung	0,15	
	3. Lateinisch	Ostermann-Müller, Lat. Uebungsbuch für VI	1,60
do. " V		2,60	
do. " IV		2,00	

Unterrichtsfach	Bezeichnung und Preis der für dieses Fach eingeführten Bücher	Bezeichnung der Klassen, in denen das Buch eingeführt ist.
3. Lateinisch . . .	Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch für III und II _B . . . 2,00 ^{M.}	III _B -II _B
	do. „ „ II _A und I . . . 3,00	II _A -I
	Holzweißig, Lat. Grammatik 2,50	III _A -III _B
	Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik, neue Aufl. 2,50	II-I
	Heinichen, Latein.-deutsches Wörterbuch geb. 7,50	} II-I
	" Deutsch-lat. Wörterbuch geb. 6,50	
4. Griechisch . . .	Wesener, Griech. Elementarbuch I. Th. 1,40	III _B
	Curtius, Griech. Grammatik, bearb. von v. Hartel . . . geb. 2,40	III _A -I
	Wesener, Griech. Übungsbuch für III _A 1,60	III _A
5. Französisch . . .	R. Bloch, Elementargrammatik der franz. Sprache . . . geb. 1,70	IV
	R. Bloch, Franz. Schulgrammatik geb. 3,20	III _B -I
	Lüdeking, Franz. Lesebuch I geb. 2,25	III
6. Englisch . . .	Lüdeking, Englisch Lesebuch I geb. 2,25	II _A
7. Hebräisch . . .	Hollenberg, Hebräisches Schulbuch, bearb. von Budde geb. 3,00	II-I
8. Geschichte . . .	D. Müller, Alte Geschichte für die Anfangsstufe . . . 2,20	IV
und	D. Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes . 2,40	III _B -II _B
Erdkunde . . .	Pütz, Grundriß der Geographie u. Geschichte, I. Altertum, 20. Aufl., bearb. von Cremans geb. 2,40	II _A -I
	D. Müller, Geschichte des deutschen Volkes 6,00	} I
	Putger, Historischer Schulatlas 2,70	
	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie, bearb. von B. Volz 1,10	III _B -I
9. Mathematik . . .	Debes-Kirchhoff, Atlas 5,00	VI-I
	Reidt, Elemente der Mathematik: Arithmetik 1,60	III _B -I
	Barden, Aufgabensammlung 4,00	III _B -I
	Reidt, Elemente der Mathematik: Planimetrie . . . geb. 2,25	IV-III _A
	Koppe, Planimetrie 2,60	II _B -I
	Reidt, Elemente der Mathematik: Trigonometrie . . . geb. 1,40	II _A -I
	" " Stereometrie geb. 1,60	I
	Schülke, Vierstellige Logarithmen-Tafeln 0,80	II-I
Rechnen . . .	Diesterweg-Häufers Praktisches Rechenbuch, Heft I . . . 0,30	VI
	do. do. " II . . . 0,45	V
	do. do. " III . . . 0,50	IV
10. Physik . . .	Sattler, Leitfaden der Physik und Chemie, Ausgabe A, bearb. von Pabst geb. 3,70	II _A -I
Naturbeschreibung	Schilling, Kleine Schulnaturgeschichte der 3 Reiche, Aus- gabe B geb. 3,50	VI-III _B
11. Gesang . . .	Günther und Noack, Liederschatz, III. Teil geb. 2,70	VI-I
	Greef und Erk, Sängerbain, Heft I, Abteilung A und B 1,60	VI-V

III. Auszüge aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

9. August 1901. S. 6021. (Min.-Erlaß vom 27. Juli U II No. 2012 G. II): Schüler, die die Aufnahmeprüfung für diejenige Klasse, für die sie sich meldeten, nicht bestehen, sind nicht ohne weiteres in die nächsttiefere Klasse aufzunehmen, sondern auch auf ihre Reife für die tiefere Klasse sorgfältig zu prüfen.
9. November 1901. S. 8611 (Min.-Erl. vom 26. Oktober 1901 U II No. 3389): Neue Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an höheren Lehranstalten, abgedruckt unter VIII. 4 dieses Jahresberichts.
10. November 1901. S. 8332. An den staatlichen Anstalten sollen zur Feststellung der Temperatur in Zukunft nur 100-teilige Thermometer (Celsius) zur Verwendung kommen.
26. November 1901. S. 8781. (Min.-Erl. vom 1. November 1901 U II No. 3225): Die neue Ordnung der Reifeprüfung an den neunstufigen höheren Schulen (Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen) wird zuerst in Kraft treten am Oftertermin des Jahres 1903.
4. Dezember 1901. S. 8223. (Min.-Erl. vom 19. Oktober 1901 U I Nr. 12177 U II): Zur Verbreitung eines besseren Verständnisses der Wettererscheinungen kann an den neunstufigen Anstalten nach der zweiten Durchnahme der Mechanik eine zusammenfassende Uebersicht über die meteorologischen Erscheinungen gegeben werden. Dabei ist das Buys-Ballotsche Gesetz zu erörtern, das Verständnis der Wetterarten zu eröffnen und die Bedeutung darzulegen, die der synoptischen Betrachtung für die ausübende Witterungskunde zukommt.

IV. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr begann Montag, den 15. April mit der Aufnahmeprüfung. Der Unterricht nahm am Dienstag, den 16. April, seinen Anfang.

In das Lehrerkollegium trat bei Beginn des Schuljahres ein: der Wissensch. Hilfslehrer Vorch*).

Am 11. Juni unternahmen die einzelnen Klassen Ausflüge nach Siegen, Marburg, Lahnhof, Laasphe, Saalburg, Schaumburg und Braunfels.

Die Pfingstferien dauerten vom 26. bis 29. Mai.

Die patriotischen Gedenktage an die beiden ersten Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. (15. Juni, 18. Oktober, 9. März und 22. März) wurden in den einzelnen Klassen begangen.

Am 24. Juni starb zu Fulda der Oberlehrer Stanger; sein Andenken wurde am 25. Juni durch eine gemeinsame Trauerandacht der Lehrer und Schüler der Anstalt geehrt. Die letzte Ehre bei dem Begräbnis erwiesen ihm der Direktor, Prof. Wagner und der Wissensch. Hilfslehrer Debes.

Die Sommerferien dauerten vom 7. Juli bis 5. August.

Der Sedantag wurde durch eine aus Deklamationen, Gefängen und der Rede eines Schülers bestehende Schulfeier begangen.

Die schriftliche Reifeprüfung für den Herbsttermin fand vom 12. bis 17. August statt. Die mündliche Prüfung wurde am 5. September unter dem Vorsitze des königlichen Kommissars, Herrn Provinzialschulrat Dr Baehler abgehalten.

*) Karl Vorch, geboren 5. Januar 1865, absolvierte das hiesige Gymnasium Ostern 1885, studierte klassische Philologie in Berlin und Marburg und leistete das Seminarjahr in Wiesbaden, das Probefahr hier ab. Seit Herbst 1896 war er als Hilfslehrer am Gymnasium zu Marburg und am Realprogymnasium zu Biedenkopf thätig.

Am Schlusse des Sommersemesters schieden aus dem Lehrerkollegium: der Wissenschaftliche Hilfslehrer Debes, der an das Gymnasium zu Weilburg überging, und der Lehrer a. G. Weber, der an das Realgymnasium zu Wiesbaden versetzt wurde. Beide Herren wurden von dem Direktor unter Anerkennung der guten Dienste, die sie der Anstalt geleistet haben, feierlich entlassen. — An ihre Stellen traten die Herren: Oberlehrer Dr. Altenburg*) und Lehrer a. G. Maurer**).

Die Herbstferien dauerten vom 29. September bis 14. Oktober.

Vom 15. Oktober ab begann der Vormittagsunterricht um 8 Uhr.

Sonntag, den 3. November, begingen die evangelischen Lehrer und Schüler des Gymnasiums das Reformationsfest durch eine gemeinsame Feier des heiligen Abendmahles.

Am 8. November 1901 starb nach kurzem Krankenlager der Quartaner Edmund Steinbrenner; der Tod des wohlbeanlagten und beliebten Knaben erregte bei seinen Mitschülern und Lehrern aufrichtige Trauer.

In der Zeit vom 11. November 1901 bis zum 8. Februar 1902 begann der Vormittagsunterricht um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Sonnabend, den 21. Dezember, wurde eine gemeinsame Weihnachtsandacht abgehalten.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 24. Dezember 1901 bis zum 6. Januar 1902.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar 1902, vormittags 11 Uhr, durch eine Schulfeier mit Gesängen und Deklamationen begangen; die Festrede hielt der Direktor, er schloß mit einem Hoch auf Se. Majestät, in das die Versammlung begeistert einstimmte.

Die schriftliche Reifeprüfung für den Ostertermin fand vom 25. Januar bis zum 1. Februar statt. Die mündliche Reifeprüfung wurde am 15. Februar unter dem Voritze des Königl. Kommissars Herrn Geheimrats und Provinzialschulrats Dr. Pähler abgehalten.

Die Abiturienten wurden am 17. Februar vom Direktor feierlich entlassen.

Der Unterricht wurde am 22. März geschlossen und die Schüler nach dem Empfang der Zeugnisse in die Osterferien entlassen, die bis zum 7. April dauern.

Der Gesundheitszustand der Schüler war, von dem erwähnten Todesfall abgesehen, zufriedenstellend. Von den Lehrern haben mehrere ihre Lehrthätigkeit wegen Krankheit oder anderer Verhinderungen unterbrechen müssen: der Direktor 2 Tage, Prof. Regel 3 Tage, Professor Wagner 2 Tage, Professor Hartwig 7 Tage, Oberlehrer Cornelius 102 Tage, Oberlehrer Koll 10 Tage, Oberlehrer Büch 15 Tage, Lehrer a. G. Maurer 3 Tage, Pfarrer Fremdt 2 Tage, Dekan Bölle 2 Tage.

*) Eduard Altenburg, geboren am 13. Mai 1867, ev. Konfession, absolvierte 1885 das Gymnasium zu Hersfeld und studierte klassische Philologie in Leipzig, Marburg und Berlin. In Marburg promovierte er am 1. 10. 1890 und bestand die Staatsprüfung am 27. 2. 1891. Nachdem er das Seminarjahr in Wiesbaden, das Probejahr in Hanau abgeleistet hatte, war er als Hilfslehrer beschäftigt an den Gymnasien zu Hersfeld, Cassel und Corbach, an den Realprogymnasien zu Biedentopf und seit 1. 12. 1896 zu Arolsen.

***) Adolf Maurer, geboren 3. Dezember 1874, ev. Konfession, absolvierte das hiesige Lehrerseminar 1894 und war seitdem als Lehrer thätig an der Volksschule zu Bad Schwalbach und Dillenburg.

V. Statistische Mitteilungen.

1. Uebersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres 1901/1902.

	IA	IB	IIA	IIB	III A	III B	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1901	14	20	20	29	22	32	20	32	25	210
2. Abgang bis z. Schluß d. Schuljahrs 1901/1902	10	—	2	16	2	—	—	1	1	32
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1901	20	20	13	19	28	19	29	18	—	161
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1901	—	4	3	—	4	5	3	2	24	45
4. Frequenz am Anfang d. Schuljahrs 1901/1902	24	22	16	20	33	27	32	22	26	222
5. Zugang im Sommer-Semester 1901	—	1	2	—	—	—	—	—	—	3
6. Abgang im Sommer-Semester 1901	4	2	—	—	—	3	1	—	1	11
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. " " Aufnahme " "	—	1	2	3	—	1	—	—	—	7
8. Frequenz am Anfang des Winter-Semesters	20	22	19	23	32	25	31	21	25	218
9. Zugang im Winter-Semester	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Winter-Semester	—	—	1	1	2	—	2	—	—	6
11. Bestand	20	23	19	22	31	25	30	21	25	216
12. Durchschnittsalter	am 1. Februar 1902									
	11	10	5	6	6	4	6	—	—	Jahr. Mon.

2. Uebersicht über die Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kath.	Diff.	Juden.	Einheim *)	Ausw.	Außl.
1. Am Anfange d. Sommersemesters 1901/1902	205	13	3	1	85	135	2
2. Am Anfange des Wintersemesters 1901/1902	200	13	3	2	82	134	2
3. Am 1. Februar 1902	197	14	3	2	81	134	1

*) Als Einheimische sind nur diejenigen bezeichnet, deren Eltern in Dillenburg wohnen.

Verzeichniß der für reif erklärten Schüler der Oberprima
im Schuljahr 1901/1902.

Laufende No.	Name	Rufname	Geburts-		Alter	Be- kennt- nis, bezw. Re- ligion	Des Vaters		Angabe der Ein- tritts-Klasse	Dauer des Auf- enthalts in der		Gewählter Beruf
			Ort	Tag			Stand	Wohnort		An- stalt	Prima	
a) Herbst 1901:												
1	Bingel	Ernst	Haiger	9. Septbr. 1882	19 Jahre	evang.	Mühlen- besitzer †	Haiger	III ²	6 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Rechts- wissenschaft
2	Eichhoff	Ernst	Rettert	22. April 1882	19 ¹ / ₂ "	"	Dekan	Dillenburg	VI	9 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Theologie
3	v. Wittgen- stein	Erich	Vaasphe	19. Juni 1880	21 ¹ / ₄ "	"	Hütten- besitzer	Vaasphe	V	10 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Rechts- wissenschaft
4	Wurmbach	Walter	Burbach	8. Januar 1881	20 ³ / ₄ "	"	Fabrikant	Burbach	IV	7 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	do.
b) Ostern 1902:												
1	Anthes	Otto	Weisenheim i. B.	1. Novbr. 1880	21 ¹ / ₂ Jahre	evang.	Arzt	Weisen- heim	I ²	2	2	Medizin
2	Burmeister	Alfred	Gut Tritaten b. Wolmar	12. Juli 1881	20 ³ / ₄ "	"	Arzt †	Riga	I ²	1 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Theologie
3	Encke	Friedrich	Dauborn	3. Juli 1883	18 ³ / ₄ "	"	Pfarrer	Schönbach	III ¹	5	2	do.
4	Geiß- Fender	Friedrich	Ellern	3. Februar 1882	20 ¹ / ₄ "	"	Landwirt	Ellern	I ²	1 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Philologie
5	Hammel	Gustav	Molsheim	27. Aug. 1883	18 ¹ / ₂ "	"	Rentmstr. †	Dillenburg	VI	9	2	Banffach
6	Hammer	Max	Vaasphe	12. Sept. 1882	19 ¹ / ₂ "	"	Fabrikant	Vaasphe	II ¹	2 ¹ / ₂	2	Rechts- wissenschaft
7	Hartung	Otto	Dillenburg	11. Januar 1883	19 ¹ / ₄ "	"	Seminar- lehrer	Dillenburg	VI	9	2	Philologie
8	Klein- wächter	Paul	Forsth. Haina b. Gießen	17. Oktob. 1882	19 ¹ / ₂ "	"	Förster	Frohn- hausen	VI	9	2	Medizin
9	Loug	Karl	Warendorf	30. Oktob. 1881	20 ¹ / ₂ "	"	Gefüts- Inspektor	Dillenburg	VI	11	2	Offizier
10	Schmidt II	Adolf	Hünfeld	2. August 1883	18 ³ / ₄ "	"	Amtsge- richtsrat	Dillenburg	VI	9	2	Offizier
11	Schreiber	Ernst	Struthütten	1. Novbr. 1882	19 ¹ / ₂ "	"	Rentner	Strut- hütten	III ²	6	2	Rechts- wissenschaft
12	Stippel	Paul	Frankfurt a. M.	3. Juli 1882	19 ³ / ₄ "	"	Arzt	Frankfurt a. M.	II ¹	3 ¹ / ₂	2	do.
13	Vietor	Adolf	Wattenscheid	10. Oktob. 1881	21 ¹ / ₂ "	"	Bergwrls- direktor	Watten- scheid	II ¹	4	2	Berg- wissenschaft
14	Wirth	Eurt	Neunkirchen	11. Juni 1881	20 ³ / ₄ "	"	Arzt	Neun- kirchen	III ²	6 ¹ / ₂	3	Medizin
15	Zimmer- mann	Rudolf	Vimbung	16. Juni 1883	18 ³ / ₄ "	"	Gymnas.- Prof. a. D.	Marburg	II ¹	3	2	Theologie

VI. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Zuwachs der Bibliothek (nebst Nachtrag zu 1900/1901).

a. Geschenke:

1. Vom kgl. Staatsministerium: Handels- und Rechtspolitik. Reden und Aufsätze von Schmoller zc. 2 Bände (je 5 Exemplare), Stuttgart 1900.
2. Vom kgl. Provinzial-Schulkollegium zu Kassel: Dr. Knopf, Die Tuberkulose als Volkskrankheit und deren Bekämpfung. Berlin 1900. — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. Herausgegeben von v. Schendendorff und Schmidt. 10. Jahrgang. 1901. — Deutschlands Seemacht. (Flugblatt Ausg. D., 2 Exemplare).
3. Von Herrn Buchhändler M. Weidenbach dahier: Hinrichs' Bücherverzeichnis für 1901.
4. Von dem Obertertianer F. Wolfram: Deutscher Soldatenhort. Illustrierte Zeitschrift. Herausgegeben von v. Below. Berlin, Sieglismund 1899. 2 Bände.
5. Von der Verlagshandlung G. Freytag zu Leipzig: G. Curtius, Griech. Schulgrammatik. Bearb. von Hartel-Meister. 23. Auflage. 1902 (3 Exemplare).

b. Eigene Anschaffungen.

Für die Lehrerbibliothek.

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung 1901. — Globus, illustr. Zeitschrift, 1901 — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 16. Jahrgang. Heft 1—3, 1902. — Zeitschrift (Müller) für das Gymnasialwesen, 1901. — v. Sybel, histor. Zeitschrift 1901. — Euler-Eckler, Monatschrift für das Turnwesen, 15. Jahrgang 1902. — Behrens, Zeitschrift für franz. Sprache und Literatur. 32. Jahrgang, Teubner 1902. — Statistisches Jahrbuch (Muschade) der höheren Schulen Deutschlands. 22. Jahrgang 1901. — Fauth-Röster, Zeitschrift für den evangel. Religionsunterricht. Fortsetzung 1901/1902. Herondae mimiami ed O. Crusius 1900. — Thesaurus linguae latinae Vol. I, 1—3, Vol II, 1. — Fr. Neue, Formenlehre der latein. Sprache, I. Band (3. Aufl. v. C. Wagener.) Leipzig 1901. — Goethe's Werke. (Briefe und Tagebücher Forts.) — Grillparzer's Werke. 20 Bde. (Herausgegeben v. Sauer.) — Grimm, deutsches Wörterbuch. Forts. — Dietlein und Polad, Aus deutschen Lesebüchern. Band I—III. 5. Aufl. 1900/1901. — Muret-Sanders, encyclop. Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache. (Schlußlieferung). Schultheiß, Fr. G., Geschichte des deutschen Nationalgefühls I. Von der Urzeit bis zum Interregnum. München und Leipzig 1893. — Der Kampf ums Deutschtum. Heft 2, 6, 9, 11. München, Lehmann 1897 ff. — Arnold, J., Ein neuer Reichstag Deutschlands's Rettung. — Fürst Bismarck's Briefe an seine Braut und Gattin. Stuttgart 1900. — Beiträge zur Volkskunde. Leipzig 1900. Handels- und Rechtspolitik Reden und Aufsätze von Schmoller u. a. I. und II. Band. — Friedjung, Kampf um die Vorherrschaft in Deutschland. 2 Bde. 4. Aufl. 1901. — Annalen des Vereins für Nass. Altertumskunde und Geschichtsforschung 1901. — Mitteilungen des Vereins für Nass. Altertumskunde u. Geschichtsforschung zc. 1901. — Hohenzollern-Jahrbuch. IV. Jahrgang. — H. Schiller, Weltgeschichte III. u. IV. Ppzig. Spemann 1901. — D. Schrader, Reallexikon der indogermanischen Altertumskunde. (Grundzüge einer Kultur- u. Völlergeschichte Alteuropas) Straßb. 1901. R. Lamprecht, deutsche Geschichte, I. Ergänzungsband. Berlin 1902. — Roscher, Lexikon der griech. u. röm. Mythologie. Forts. bis Pfg. 45. — Rosen berg, Handbuch der Kunstgeschichte. Velh. u. Klasing 1901. — H. Bürken, das Pahnthal. Sieben. Roth 1902. (2 Expl) — W. Scherer, Aufsätze über Göthe. Berlin 1900. — Gürtow, der Katholizismus. — Steiner, Lyrik der Gegenwart. — Richard Weltrich, Friedrich Schiller. I. Bd. Pfg. 2 u. 3. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. 15. Jahrg. 1900. Berlin 1901. — P. Bräuer, Aufgaben aus der Chemie und der physikalischen Chemie. Ppzig. 1900. — Fr. Autenheimer, Elementarbuch der Differential- und Integralrechnung. 5. Aufl. bearbeitet v. Donadt. Ppzig. 1901. — Ad. Matthias, Aus Schule, Unterricht und Erziehung. München 1901. — Das humanistische Gymnasium 12. u. 13. Jahrg. 1901/1902. — Fries-Menge, Lehrproben und Lehrgänge. Forts. 1901/1902. — A. Meul, Anleitung für den Turnunterricht in Knabenschulen. Karlsruhe 1893/1897. 3 Teile. 3. bis 5. Aufl. — Meul-Hoffner, Abbildungen zum II. Teil der Anleitung. Karlsruhe 1887. — Bornemann, Unterricht im Christentum. 3. Aufl. Göttingen 1893. — E. Dryander, das Evangelium Marci. 2 Bde. 3. Aufl. 1896. — E. Hädel, Die Welträtzel. 5. Aufl. 1900. — Steiner, Hädel und seine Gegner. — Fr. Niezsche, Also sprach Zarathustra. Ppzig. 1901. — F. v. Müller, Handbuch der klass. Altertumswissenschaft. 25 Halbb. (Forts. v. Gruppe, Griech. Mythol.) und 26 Halbb. (Wissowa, Religion und Kultus der Römer.) (Noch nicht abgeschlossen.)

Für die Schülerbibliothek. (Nebst Nachtrag zu 1900/1901.)

Monographien zur Weltgeschichte. Herausgegeben von Ed. Heyd. — Velhagen und Klasing: Nr. 1. Heyd, Die Mediceer. — Nr. 2. Marks, Königin Elisabeth von England. — Nr. 3. Schulz, Wallenstein. — Nr. 6. v. Below, Das ältere deutsche Städtewesen und Bürgertum. — Nr. 7. Tumbült, Die Wiedertäufer. — Nr. 8. v. Wiediened-Südanhorst, Venedig als Weltmacht und Weltstadt. — Nr. 9. Köpp,

Alexander der Große. — Nr. 10. Steindorff, die Blütezeit des Pharaonenreichs. — Nr. 11. Meisner u. Luther Die Erfindung der Buchdruckerkunst. — Nr. 12. Heyck, Die Kreuzzüge und das heilige Land. — Nr. 13. Erdmannsdörffer, Mirabeau. — Nr. 14. Heyck, Friedrich I. u. die Begründung des preussischen Königtums. — A. Seidel, Unser Hohenzollernhaus. — Dharn, Aus Tagen deutscher Not. — Brandstädter, Hindurch zum Ziel. — A. Zehme, Die Kulturverhältnisse des deutschen Mittelalters. Ppzig, 1898. — R. Jastrow, Trostköpfigens Großthaten u. Anderes. — M. Grabi, Verrat und Treue. — Koch-Bork, Deutsches Flottenlesebuch. Ppzig, 1901. — Illustriertes Jahrbuch der Erfindungen. I. u. II. Jahrg Prochaska. Wien 1901/1902. — Scheel, Lesebuch aus G. Freytags Werken. Berlin-Weidmann 1902. (3 Expl.) (Noch nicht abgeschlossen.)

2. Geographischer Apparat.

Gäbler. Schulwandkarte von Europa. Baldamus, Deutschland im 18. Jahrhundert.

3. Zuwachs zum physikalischen Apparat.

Neu angeschafft Apparate von R. Zapf: Apparat B (Galvanometer, Milliampèremeter, Fundamentalmotor), App. C (für Galvanochemie), App. E (Ampère'sches Gestell) Chemische Harmonika, App. für umgekehrte Flammen Hoffmannscher Apparat) 3 Gaslampen und verschiedene Geräte und Glassachen.

Geschenkt: Schlicht (II²) Modell einer Dynamomaschine (als Motor laufend).

Die Bibliotheken verwaltete Prof. Regel, die geographischen Lehrmittel Prof. Hartwig, die physikalischen Prof. Wagner, die naturgeschichtlichen Sammlungen, sowie die Lehrmittel für Gesangunterricht Lehrer a. G. Maurer, für Turnunterricht die Lehrer a. G. Maurer und George; die Lehrmittel für den Zeichenunterricht Lehrer a. G. George.

4. Turnapparat.

Neu angeschafft: 1 Reckstange und 1 Paar Sprungbänder.

5. Zeichenapparat.

Neu angeschafft: 3 Hohlkörper aus Holz, 50 cm. Kante; 3 Drahtmodelle, 1 Stabapparat, 6 griechische Thongefäße, 6 Glasformen, 5 große und 6 kleine Vasen, Flaschen und Trinkgefäße, 15 Muscheln, 23 Mosaikplatten.

VII. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

1. Das Spieß-Stipendium, das nach § 4 des Statuts „zur Auszeichnung talentvoller, braver und fleißiger Schüler der Prima und Obersekunda“ verwendet werden soll, ist für das Rechnungsjahr 1901/1902 im Betrage von 30 Mark dem Oberprimaner Antkes verliehen worden.

2. Die Zahl der Freischüler während des Rechnungsjahres 1901/1902 betrug 22, die Summe des erlassenen Schulgeldes 2610 Mark.

VIII. Mitteilungen

an die Schüler und deren Eltern, bezw. die Vertreter derselben.

1. Es wird von neuem darauf aufmerksam gemacht, daß nach einem Ministerial-Erlaß vom 21. September 1892, bezw. vom 11. Juli 1895, „Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind“.

2. Nach Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums müssen künftig die Abmeldungen von Schülern allgemein spätestens in der auf den Tag des Schulschlusses folgenden Woche eines Unterrichts-Quartals erfolgen. In besonderen Fällen kann diese Frist auf Ansuchen um einige Tage verlängert werden; dies hat jedenfalls dann zu geschehen, wenn bei dem Abmeldungstermin zu Weihnachten

oder Ostern die Frist schon vor dem 2. Januar oder dem 1. April ablaufen würde. Ist eine Abmeldung in der eingeräumten Frist nicht erfolgt, so tritt die Verpflichtung zur Zahlung des Schulgeldes für ein weiteres Vierteljahr ein.

3. Die Eltern werden ersucht, ihre Söhne an dem Konfirmandenunterrichte dann teilnehmen zu lassen, wenn sie Schüler der Klasse IIIB sind, weil nur in dieser Klasse bei der Aufstellung des Stundenplans auf den Konfirmandenunterricht Rücksicht genommen werden kann.

4. Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten.

§ 1. Die Unterlagen für die Versetzung bilden die im Laufe des Schuljahres abgegebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer, insbesondere aber das Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

§ 2. Dem Direktor bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeiten zu vervollständigen. Diese Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Versetzung nach Obersekunda die Regel, von der nur in ganz zweifellosen Fällen abgesehen werden darf.

§ 3. In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schlusse muß aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate: 1) Sehr gut, 2) Gut, 3) Genügend, 4) Mangelhaft, 5) Ungenügend, zusammengefaßt werden.

§ 4. Im allgemeinen ist die Censur „Genügend“ in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Ueber mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen in den verbindlichen nichtwissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und wenn angenommen werden darf, daß der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Indes ist die Versetzung nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache das Prädikat „Ungenügend“ erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens „Gut“ in einem anderen Hauptfache ausgleicht.

Als Hauptfächer sind anzusehen:

a. für das Gymnasium:

Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Rechnen).

b. für das Realgymnasium:

Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik.

c. für die Real- und Oberrealschule:

Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und in den oberen Klassen Naturwissenschaften.

§ 5. Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, daß sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu wünschen übrig ließen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, daß sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne.

§ 6. Inwiefern auf außergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwicklung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb des Schuljahres, bei der Versetzung Rücksicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmäßigen Ermessen des Direktors und der Lehrer überlassen.

§ 7. Zu den Beratungen über die Versetzungen der Schüler treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Direktors zusammen. Der Ordinarius schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche zurückzuhalten sind; die übrigen Lehrer der Klasse geben ihr Urteil ab, für welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen maßgebend sein muß. Ergibt sich über die Frage der Versetzung oder Nichtversetzung eine Meinungsverschiedenheit unter den an der Konferenz teil-

nehmenden Lehrern, so bleibt es dem Direktor überlassen, nach der Lage des Falles entweder selbst zu entscheiden, oder die Sache dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Entscheidung vorzutragen.

§ 8. Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versezung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Maßnahme erforderlich, daß den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist.

§ 9. Solche Schüler, welche, ohne in die nächsthöhere Klasse versezt zu sein, die Schule verlassen haben, dürfen vor Ablauf eines Semesters in eine höhere Klasse nicht aufgenommen werden, als das beizubringende Abgangszeugnis ausspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist alsdann nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum derselben maßgebend. Erfolgt die erneute Anmeldung bei derselben Anstalt, welche der Schüler verlassen hat, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Darlegung der besonderen Verhältnisse die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.

§ 10. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle Anordnungen, nach welchen bis dahin bei der Versezung in den verschiedenen Provinzen zu verfahren war, ihre Geltung.

Berlin, den 25. Oktober 1901.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Stadt.

5. Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 7. April, vormittags 8 Uhr mit der Aufnahmeprüfung, zu welcher der Direktor schriftliche oder mündliche Anmeldungen bis zum Samstag, dem 5. April, entgegennimmt. Der Meldung sind beizufügen: 1) ein Geburtschein, 2) ein Impfschein (evtl. bezügl. der Wiederimpfung), 3) ein Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Lehranstalt. — Zur Aufnahme in *Sexta* ist es erforderlich, daß der Knabe sein neuntes Lebensjahr vollendet hat; insbesondere wird darauf aufmerksam gemacht, daß der aufzunehmende Knabe auch die lateinische Schrift muß lesen und schreiben können; im Rechnen ist die Kenntnis der 4 Spezies in unbenannten Zahlen notwendig.

Auswärtige Schüler dürfen ihre hiesige Wohnung nur nehmen oder wechseln mit der **vorher einzuholenden** Genehmigung des Direktors.

An diejenigen Bürger der Stadt, die Schüler des Gymnasiums in ihr Haus aufgenommen haben, richte ich die dringende Bitte, sowohl in ihrem Interesse, als in dem der Schüler und der Stadt auf die Erhaltung der Disziplin auch ihrerseits zu achten. Insbesondere bitte ich dafür zu sorgen, daß die Schüler im Sommer nach 9, im Winter nach 8 Uhr abends ohne besondere Erlaubnis des Direktors oder des Ordinarius ihre Wohnung nicht verlassen; auch bitte ich, nach dieser Zeit keine Besuche anderer Schüler zu gestatten, jedenfalls keine größeren und regelmäßigen Besuche zu irgend einer Zeit zuzulassen. Durch rechtzeitige Verhinderung, bezw. Anzeige derselben, sowie durch Mitwirkung zur Wahrung von Sitte und Anstand können auch die Hauswirte wesentlich zur Aufrechterhaltung einer guten Zucht beitragen und der Verhängung schwerer Strafen vorbeugen. Kommen Ungehörigkeiten vor, so muß sofort Anzeige erstattet werden, wenn sich die Hauswirte nicht selbst zu Mitschuldigen machen und unangenehme Folgen zuziehen wollen.

Die in Dillenburg wohnenden Eltern sind in der günstigen Lage, das Verhalten ihrer Söhne außerhalb der Schule selbst zu überwachen. Umso mehr darf ich die Erwartung aussprechen, daß sie jeder Uebertretung der Schulordnung von Seiten ihre Söhne mit Nachdruck entgegenreten und dadurch diese vor schwerer Schädigung, sich selbst vor bitteren Erfahrungen bewahren.

Der Königl. Gymnasial-Direktor:

Prof. Dr. Langsdorf.

nehmenden Lehrern, so bleibt es dem Direktor überlassen, nach der Lage des Falles entweder selbst zu entscheiden, oder die Sache dem ^{Rechtlichen Kraninzial-}Schulkollegium zur Entscheidung vorzutragen.

§ 8. Solche Schüler, denen die Zulassung nicht hat zugestanden werden, ist das mütigen Urteil ihrer Lehrer und der Direktion. Doch ist es für eine derartige, nur wenn die Eltern oder deren Stellvertretern eine schriftliche Erklärung abgegeben worden ist.

§ 9. Solche Schüler, welche die Zulassung verlassen haben, dürfen vor Ablauf des Jahres als das beizubringende Abgangszeugnis nur der anfängliche Standpunkt der Prüfung erledigte Pensum derselben maßgebend sein. Hat der Schüler verlassen hat, so ist er nur in dem Verhältnis die Genehmigung des Präses.

§ 10. Diese Bestimmungen sind in allen Tagen verlieren alle Anordnungen, die in den Provinzen zu verfahren war, ihre Geltung.

Berlin, den 25. Oktober

Der Minister der ge

5. Das neue Schuljahr beginnt mit der Aufnahmeprüfung, zu welcher der Direktor schriftlich die Zulassung entgegennimmt. Der Meldung sind bei der Wiederimpfung, 3) ein Abgangszeugnis in **Sexta** ist es erforderlich, daß der Schüler darauf aufmerksam gemacht, daß der Aufsatz schreiben können; im Rechnen ist die Lösung

Auswärtige Schüler dürfen nur mit der **vorher einzuholenden Genehmigung**

An diejenigen Bürger der Stadt, welche die Erhaltung der Disziplin auch ihre Kinder, Schüler im Sommer nach 9, im Winter oder des Ordinarius ihre Wohnung, die anderer Schüler zu gestatten, jedenfalls nicht zuzulassen. Durch rechtzeitige Verhütung der Wahrung von Sitte und Anstand für die guten Zucht beitragen und der Verhältnisse, so muß sofort Anzeige erstattet werden, wenn und unangenehme Folgen zuziehen werden.

Die in Dillenburg wohnende Schüler außerhalb der Schule selbst zu überlassen, jeder Uebertretung der Schulordnung, wenn diese vor schwerer Schädigung, sich selbst

derselben Klasse die Zulassung, wenn nach dem einmütigen Urteil ihr nutzlos sein würde. Es ist erforderlich, daß den Eltern eine schriftliche Mitteilung auf bezügliche Nachricht

ist zu sein, die Schule nicht aufgenommen werden, wenn die Prüfung ist alsdann nicht zulässig. Die Prüfung bereits erledigte Pensum derselben Anstalt, welche die Zulassung der besonderen Ver-

Kraft. Mit demselben Verfahren in den verschiedenen

Gelegenheiten.

Nur mit der Aufnahmeprüfung am Samstag, dem 5. April, ist die Zulassung (evtl. bezügl. der Aufnahmeprüfung) alt. — Zur Aufnahmeprüfung hat; insbesondere wird die Schrift muß lesen und Zahlen notwendig. Die Zulassung nehmen oder wechseln

aus aufgenommen haben, die Schüler und der Stadt auf die dafür zu sorgen, daß die Erlaubnis des Direktors dieser Zeit keine Besuche der Schule zu irgend einer Zeit durch Witwirkung zur Aufrechterhaltung einer guten Angehörigkeiten vor, zu Mitschuldigen machen

das Verhalten ihrer Söhne nicht ausprechen, daß sie nicht entgegengetreten und dadurch

1. Direktor:

